

# Lieder für das zweihundertzweiundfünfzigste Montagsgebet am 4.1.2021



O Freu-de ü - ber Freu - de, ihr Nach - barn kommt und  
hört, was mir dort auf der Hei - de für Wun - der - ding pas -  
siert! Es kam ein wei - ßer En - gel bei ho - her Mit - ter - nacht, der  
sang mir ein Ge - sän - gel, daß mir das Her - ze lacht.

2. Er sagte: Freut euch alle, der Heiland ist geboren  
zu Bethlehem im Stalle, das hat er sich erkorn.  
Die Krippe ist sein Bette, geht hin nach Bethlehem!  
Und wie er also red'te, da flog er wieder heim.
3. Ich dacht', du mußt nicht säumen, ich ließ die Schäflein stehn.  
Ich lief dort hinter den Zäunen bis zu dem Stalle hin.  
Da ward ich schier geblendet von einem lichten Strahl,  
der hatte gar kein Ende und wies mich in den Stall.
4. Ich schlich mich auf die Seite und guckt ein wenig nei,  
Da seh ich ein paar Leute und auch das Kind dabei.  
Es hatte statt ein Bette ein einzig Büschlein Stroh  
und lag wohl also nette, kein Maler träf es so.
5. Ich glaub', im ganzen Lande, da hat's nicht solch schön Kind.  
Es lag in lauterm Glanze, man ward schier davon blind.  
Ich dacht' in meinem Sinne: Das Kindlein stünd dir an,  
wenn du dir's könntest gewinnen, du wagst ein Lämmlein dran.

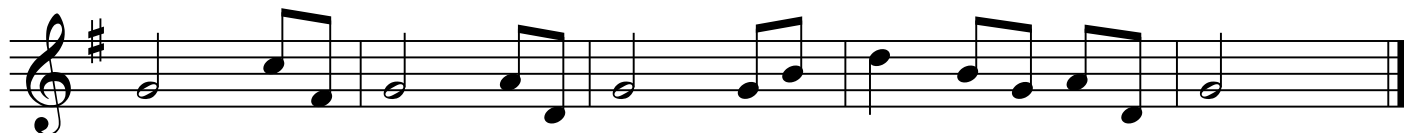


Schlaf wohl du Him - mels - kna - be, du! Schlaf wohl du sü - ßes  
Kind. — Dich fä - cheln En - ge - lein in Ruh' mit sanf - tem Him - mels -  
wind. — Wir ar - men Hir - ten sin - gen dir ein her - zig's Wie - gen -  
lied - lein für. Schla - fe, schla - fe, Him - mels - söhn - chen, schla - fe.

2. Maria hat mit Mutterblick dich leise zugedeckt,  
und Joseph hält den Hauch zurück, daß er dich nicht erweckt.  
Die Schäflein, die im Stalle sind, verstummen vor dir, Himmelskind.  
Schlafe, schlafe, Himmelssöhnchen, schlafe.
3. Bald wist du groß, dann fließt dein Blut von Golgatha herab,  
ans Kreuz schlägt dich der Menschen Wut, da legt man dich ins Grab.  
Hab' immer deine Äuglein zu, denn du bedarfst der süßen Ruh'.  
Schlafe, schlafe, Himmelssöhnchen, schlafe.
4. So schlummert in der Mutter Schoß noch manches Kindlein ein,  
doch wird das arme Kindlein groß, so hat es Angst und Pein.  
O Jesulein, durch deine Huld hilf's ihnen tragen mit Geduld.  
Schlafe, schlafe, Himmelssöhnchen, schlafe.



Es wird scho glei dum-pa, es wird ja scho Nacht, drum kimm i zu  
dir her, mein Hei-land auf d'Wacht. Will sin-ga a Lia - dl, dem  
Lieb - ling, dem kloan, du magst ja net schla - fn, i hör di nur



woan. Hei, hei, hei, hei! Schlaf süaß, herz - liabs Kind!

2. Vergiß iatz, o Kinderl, dein Kummer, dei Load,  
daß du da muaßt leid'n im Stall auf der Hoad.

Es ziern ja die Engerl dei Liegerstatt aus,  
möcht schöner net sei drin im König sein Haus.  
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süaß, herzliabs Kind!

3. Ja Kinderl, du bist halt im Kripperl so schön,  
mi ziemt, i kann nimmer da weg von dir gehn.

I wünsch dir von Herzn de süaßeste Ruah,  
de Engerl vom Himmel, se decken di zua.  
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süaß, herzliabs Kind!

4. Mach zua deine Äugerl in Ruah und in Fried  
und gib ma zum Abschied dein Segn no grad mid.

Dann wird ja mei Schlaferl so sorgenlos sein,  
dann kann i mi ruahli auf's Niederlegn frein.  
Hei, hei, hei, hei! Schlaf wohl, herzliabs Kind!



Still, o Er-den, still, o Himmel, eu-er Gott liegt in der Ruh, stillo



Meer, mit dein Ge-tüm-mel, schlie-ßet eu - re Schran-ken zu, drum liegt



er jetzt un-ver-hof - fen, ist vom Pfeil der Lieb' ge-trof - fen, drunliegt



er jetzt gar so matt auf der har - ten Lie - ger-statt.

2. Hast vielleicht du herzigs Kindlein einen Liebstrunk g'nommen ein,  
daß du auf den harten Rindlein bist so bald geschlafen ein?  
Freilich ist der kalte Winter sonst ein Feind der zarten Kinder,  
aber dir die Kält' nicht schad't, weil dein Herz gebrunnen hat.

3. Lasse dir vom Kreuz nichts träumen, allerliebstes Jesulein.

Man wird dich doch nicht verschonen, jetzt bist du noch viel zu klein,  
bist ein Kind, darfst es nicht wagen, so ein schweres Kreuz zu tragen.  
Deine Wänglein sind zu weich für den harten Backenstreich.

4. Schlaf mein Kindlein dort im Garten, wirst du müssen wachend sein.

Judas tut schon auf dich warten, dich zu führen in die Pein.  
In der Geißlung wirst schon müssen diesen deinen Schlaf noch büßen,  
du, o Herr, von deinen Knecht wirst noch haben saure Nacht.

5. Deine Händchen kreuzweis lege, neugeborens Kindelein,  
in der Ruh dich nicht bewege, schlafe sanft, o Jesulein.

Du bist noch zu schwach an Kräften, daß man dich ans Kreuz kann heften,  
deine Händchen sind zu zart, und die Nägel viel zu hart.



Vom Him - mel hoch, o Eng - lein, kommt! Ei - a, ei - a, su-sa-ni,  
su-sa-ni, su - sa - ni. Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt! Al -  
le - lu - ja, al - le - lu - ja! Von Je - sus singt und Ma - ri - a.

2. Kommt ohne Instrumenten nit, eia, eia,...  
bringt Lauten, Harfen, Geigen mit! Alleluja,...
3. Laßt hören euer Stimmen viel, eia, eia,...  
mit Orgel und mit Saitenspiel! Alleluja,...
4. Hier muß die Musik himmlisch sein, eia, eia,...  
weil dies ein himmlisch' Kindelein. Alleluja,...
5. Die Stimmen müssen lieblich geh'n, eia, eia,...  
und Tag und Nacht nicht stille steh'n. Alleluja,...
6. Sehr süß muß sein der Orgel Klang, eia, eia,...  
süß über allen Vogelsang. Alleluja,...
7. Das Lautenspiel muß lauten süß, eia, eia,...  
davon das Kindlein schlafen müß'. Alleluja,...
8. Singt Fried' den Menschen weit und breit, eia, eia,...  
Gott Preis und Ehr' in Ewigkeit! Alleluja,...